

Stiftung Gott hilft: KiTa öffnet am 2. August

Mit Kinderaugen die Welt entdecken

hu. Im Rahmen der vielseitigen pädagogischen Angeboten werden diese um eine Kinder-Tagesstätte KiTa ab dem 2. August erweitert. Ab April können die Räumlichkeiten, wo dann zumal die Kleinkinder betreut werden, besichtigt werden. Die Stiftung Gott hilft hat sich mit dem Thema KiTa schon seit längerer Zeit beschäftigt. Sie soll eine wesentliche Bereicherung für die Gemeinde und die Region darstellen. Dies nicht zuletzt im Kontext zur Gleichstellung von Mann und Frau.

Die Räumlichkeiten befinden sich im Verwaltungsgebäude der Stiftung im 1. Stock. Eine ehemalige Wohnung wurde umgebaut und die Zimmer in helle Räumlichkeiten umfunktioniert. Im Wesentlichen gibt es Spielzimmer, Schlafzimmer und auch Zimmer, wo sich die Kleinkinder zurückziehen können. Weiter sind die sanitären Anlagen auf Vordermann gebracht und die Küche zu einer Servier- und Vorbereitungsküche umgebaut worden.

Apropos Umbau: Dazu der pädagogische Leiter der Stiftung Gott hilft, Martin Bässler: «Die Jugendlichen der Station «Alltag» haben teilweise unter Anleitung von Roland Tiri Arbeiten, wie Mauerwerk abbrechen, Wände streichen etc. ausgeführt. Die Jugendlichen werden so vor ihrer Berufslehre an die Arbeitswelt herangeführt, d. h. sie lernen, wie es in der Lehre vor sich gehen könnte.»

Die KiTa Zizers ist Teil des pädagogischen Angebots der Stiftung Gott hilft. Sie steht gemäss der Projektleiterin Susanne Schnell Kindern ab drei Monaten, unabhängig von Konfession und Nationalität, bis zum Schuleintritt offen. In der Anfangsphase wird die KiTa mit zwölf Plätzen (maximal 14 Plätze) geführt. Zu Beginn werden neben der Leiterin noch zwei Fachfrauen sowie eine Praktikantin, die das 20. Altersjahr erreicht haben muss, die Kleinkinder betreuen. Im



Die Kinder-Tagesstätte KiTa Zizers wird von Susanne Schnell im ersten Stock des Verwaltungsgebäudes geleitet.

Bild Bartholomé Hunger

Rahmen des Campusprojekts Nord, welches die Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäudes auf 2024 vorsieht, ist geplant, den Vollbetrieb der KiTa auf voraussichtlich 24 Plätze zu erhöhen.

Die Tagesstruktur spielt eine ganz wesentliche Rolle, damit sich die Kinder auch wohlfühlen. Von 06.30 bis 8.30 Uhr wird die Betreuung täglich von Montag bis und mit Freitag angeboten. Selbstverständlich ist es auch möglich, im Rahmen von Modulen das Kind während eines halben Tages in die Obhut der Betreuerinnen zu geben.

Und so gliedert sich ein «normaler» Tag in der KiTa Zizers: In der Zeit von 06.30 bis 9.00 Uhr können die Kinder in die KiTa gebracht werden. Um 7.45 Uhr steht das gemeinsame Frühstück auf dem Plan. Anschliessend kann gespielt werden. Das Mittagessen wird ab 11.30 Uhr eingenommen. Das

Essen wird aus der Küche des «Serata» geliefert. Anschliessend steht Mittagsruhe bis 13.30 Uhr auf dem Programm. Dann ist wieder Spielzeit und um 15.30 Uhr wird ein Z'vieri eingenommen. In der Zeit zwischen 16.00 und 18.30 Uhr können die Kinder von den Eltern abgeholt werden.

Finanziert wird die KiTa Zizers teilweise durch den Kanton und die Gemeinde sowie durch Beiträge der Eltern. Die Elternbeiträge richten sich nach ihrem Steueraufkommen. Also wer weniger Einkommenssteuern bezahlt, bezahlt auch weniger Beiträge für das Kind. Weil der Kanton Beiträge ausrichtet, werden periodische Kontrollen durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine Qualitätskontrolle.

Ausführliche Informationen sind unter www.kita-zizers.ch erhältlich.